

Halle und Umgegend.

Salle, 11. Februar.

Wochenlaender.

Der sogenannte Winter, in dem wir den Kalender zufolge und nach Aussage der Wettertaublen noch immer leben, hat in der zweiten Hälfte der abgelaufenen Woche der Karnevalszeit Richtung genommen und sich an der hiesigen Maskeade beteilig.

Es war nämlich nur ein Wochenspaß, daß er Stoben, Dankschreiben, Pläne und Entwürfe in ein verträgliches Scherzgedicht flichtete.

Die Straßenspaßanten hüllte er für eine kurze Spanne Zeit in einen weißen Tomino, der ihnen ein sehr gefälliges Aussehen gab, und außerdem erlaubte er sich den Scherz, sie in aller Munde wegzulassen, nicht nur als und erwiderte die Spottreden, daß der Februar seinen Winter Januar nicht nachschlagen, sondern sich als ein Wintermonat von besserer Art erweisen würde.

Es mag uns fast wie ein Märchen, wenn wir lesen, daß im März der Schnee süßlich lacht und daß man auf montänen Straßen nur mit Schneeschuhen fortkommen kann.

Schneeflohen würden hin, im weißen Glanz, Es pochen leicht aus Fenster die verspühten, Wir hüpfen hüchtig im Wintergerange.

Während der Winter lebten die Hensler wenig Freude beschieden, wurde ihnen von anderer Seite während der innigsten Winterzeit manche Freude zuteil.

Ein schwerer Verlust traf die Stadt durch den Tod des Herrn Geheimen Kommerzienrates Albert Dehne, der immer großes Interesse für die Entwicklung der Stadt an den Tag gelegt hat und dessen Verdienste allgemein bekannt und schon an Verehrten des Verstorbenen gewöhnt worden sind.

Stadtbaurat Heberich zum Landesbauamt und Provinzialkonservator gewählt. Aus Weisung kommt eine überraschende Nachricht: Herr Stadtbaurat Heberich in Halle wurde in der Sommeranstellung des Provinzialkonservators zum Landesbauamt und Provinzialkonservator gewählt.

Arbeitete er in Berlin bei der Ministerial-Baukommission. 1897 wurde er mit dem Patent von 1896 zum Baumeister ernannt. Nach einer Studienreise nach Italien von der Dauer eines Jahres wurde er am 18. Mai als Stadtbaurat nach Halle gewählt, an die Stelle des damaligen Stadtbaurates von Halle, der sich bei der Architekturausstellung in Rom, die er im April 1904 wurde Herr Heberich zum Leiter der Hochbauabteilung vom hiesigen Bauamt mit dem Titel Stadtbaurat gewählt.

Arbeitete er in Berlin bei der Ministerial-Baukommission. 1897 wurde er mit dem Patent von 1896 zum Baumeister ernannt. Nach einer Studienreise nach Italien von der Dauer eines Jahres wurde er am 18. Mai als Stadtbaurat nach Halle gewählt, an die Stelle des damaligen Stadtbaurates von Halle, der sich bei der Architekturausstellung in Rom, die er im April 1904 wurde Herr Heberich zum Leiter der Hochbauabteilung vom hiesigen Bauamt mit dem Titel Stadtbaurat gewählt.

Arbeitet er in Berlin bei der Ministerial-Baukommission. 1897 wurde er mit dem Patent von 1896 zum Baumeister ernannt. Nach einer Studienreise nach Italien von der Dauer eines Jahres wurde er am 18. Mai als Stadtbaurat nach Halle gewählt, an die Stelle des damaligen Stadtbaurates von Halle, der sich bei der Architekturausstellung in Rom, die er im April 1904 wurde Herr Heberich zum Leiter der Hochbauabteilung vom hiesigen Bauamt mit dem Titel Stadtbaurat gewählt.

Die Petitionskommission hat gestern nachmittag eine Sitzung, in der sie in nachdrücklicher Verpfechtung eine Anzahl Petitionen und Eingaben beriet.

Evangelische Kirchenverwaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Wien schreibt uns: Der nach einem durch den Österreichischen Reichstag, wird sich des Frühjahrs freizugehen, den das Evangelium in Österreich hat anbrechen lassen.

Evangelische Kirchenverwaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Wien schreibt uns: Der nach einem durch den Österreichischen Reichstag, wird sich des Frühjahrs freizugehen, den das Evangelium in Österreich hat anbrechen lassen.

Evangelische Kirchenverwaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Wien schreibt uns: Der nach einem durch den Österreichischen Reichstag, wird sich des Frühjahrs freizugehen, den das Evangelium in Österreich hat anbrechen lassen.

Evangelische Kirchenverwaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Wien schreibt uns: Der nach einem durch den Österreichischen Reichstag, wird sich des Frühjahrs freizugehen, den das Evangelium in Österreich hat anbrechen lassen.

Evangelische Kirchenverwaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Wien schreibt uns: Der nach einem durch den Österreichischen Reichstag, wird sich des Frühjahrs freizugehen, den das Evangelium in Österreich hat anbrechen lassen.

musikalischen Vorträgen (Gesänge und Instrumentalmusik). Die Eltern der Kindergartenkinder sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Kollekte. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat genehmigt, daß zum Festen des Hauses einer evangelischen Kirche zu Wehlitz in den evangelischen Kirchgemeinden der Provinz Sachsen am Ende der Monate Oktober, November und Dezember 1906 eine öffentliche Kollekte einzeln einrichtet.

Das Platzkonzert wird heute, am Sonntag, auf dem Frankesplatz von der Kapelle der 7ten mit solchem Besatze ausgeben: Violoncellist von Höber, Fagottist von Höber, Klarinetten von Höber, Waldhorn von Höber, Trompeten von Höber, Posaunen von Höber, Schlagwerk von Höber, Orgel von Höber.

Die Ankerfahrt Trotha hat mit dem heutigen Tage ihr diesmaliges Fest zu Ende gebracht, nachdem die letzte Ankerfahrt im August 110 Bojen einbrachte war. Das ungewöhnlich hohe Ende der Kampagne erklärt sich dadurch, daß die Dampferfahrt, die gleich der Trotha von Herrn Engel, Magel, in dieser Winter nicht betrieben wurde.

Verkehrsmittel. Gestern mittags gegen 2 Uhr entlief auf der Stadtbahnlinie in der Schmeckstraße dadurch eine glücklicherweise nur geringe Verkehrsstärke, daß ein Stein unter einem Waggon eines Motorschienenzuges zu liegen kam. Dieser und die nachfolgenden Wagen hatten etwas Aufsehen.

Gerichtsverhandlungen.

Strassammer. I. Halle, 10. Febr.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Der bekannte Entschädigungsanspruch des hiesigen Wälders der hiesigen Polizei in Halle, Herrn Friedrich Specht in Bezug auf den Vertrag betreffend die Veräußerung des Landesgerichts in der Anlage mit dem Grundstück des Wälders, die Veräußerung des Stadtbaurates Heberich in zwei Fällen und über den Wälders der „Holl. Allgemeinen Zeitung“, Herrn Eugen Brunnemann, wegen öffentlicher Veräußerung des hiesigen Wälders zu einer mehrfachen Entschädigung.

Advertisement for 'KUPFERBERG GOLD' wine. The image shows several bottles of wine with labels 'KUPFERBERG GOLD' and 'Deutsches Erzeugnis'. The text reads: 'Eine unendliche Sorgfalt verwendet die Sectellerei Kupferberg, Mainz auf die Behandlung der Weine und ihre Verwendung für die Marke „Kupferberg Gold“.' Below this, it says: 'Darauf beruht es, daß diese Sectmarke in Qualität, Geschmack und Bekömmlichkeit so hervorragend ist und von anderen Marken nicht übertroffen wird. Ein Versuch wird das jederzeit bestätigen.'

**Publikationsbefehle des Intelligenzblattes in der „Soll. Magazinen Zeitung“.** Die Einreichung des Schreibens an den Intelligenzblattes erfolgt durch die Redaktion nach einer Besichtigung anfertigen. Es liegt in deren Falle dem Intelligenzblattes der Betrag des 1/3 per Seite, und es ist auch nicht zu weit anzunehmen, dass der Betrag durch die Veröffentlichung in der Zeitung eine öffentliche Besichtigung vor.

**Kunst und Wissenschaft.**

**P. Buchdruckerschriften.** Die Wahl des Professors Dr. Jastrow zum ersten Rektor der Handels-Hochschule Berlin hat die ministerielle Bestätigung erhalten. Die Gründung der Handelshochschule findet im Oktober statt. — Der verstorbenen Wiener Gelehrte Anton Wenger hat seine testamentarisch hinterlassene Bibliothek, die vollständigste der Welt, der Wiener Universitätsbibliothek vermacht. Sein ziemlich bedeutendes Vermögen wird abzüglich einiger Legate zu einer Stiftung verwendet, die den Namen „Anton Wenger-Bibliothek“ tragen soll. Zweck der Stiftung ist, ältere Autoren, die für die Volkswirtschaften in wissenschaftlich-technischen bearbeiteten Büchern drucken auszufürken, und zwar von politischen wie den demokratischen, von wirtschaftlichen wie den sozialistischen, von theologischen wie die anthropologischen. Wenger will ohne geldliches Geleit begraben sein.

**ch. Bühnenkritik.** Henry Wotalkes „Mama Kolibri“ fand bei der Uraufführung im Theater am Thiasberg in Leipzig mit Dr. Lang in der Rolle des lebhaften Vorkämpfers. Im Theater „Reiter“ wurde die komische Komödie „Der Herr der Sonne“, Text und Musik von Hermann Richter, mit bester Aufführung aufgenommen. — Am Stadttheater in Straußau erlebte die Operette „Der Frühlingssong“ von Rudolf Sfaller durchschlagenden Erfolg. — Frühlingssong ist ein neues Drama „Filia hospitalis“ hatte bei der Uraufführung im Theater „Reiter“ einen großen Erfolg. Der erfolgreichste überlebende der Leinwand geht, und durch die starke Begehrtheit des Stückes unterstützt wurde. Die „Mittelstufe“, Antiklassik und antiker Klassik stellen ferner den „B. V. C.“ demonstrative Zustimmung.

**Seine Mitteilungen.** Graf Dr. med. Henry Gilbert in Baden-Baden ist im Alter von 45 Jahren gestorben. Er ist infolge einer mit Eubien zur Abwehr und zur Verhütung von der Behinderung des Herzes und allgemeiner Nervenleiden zu menschlich hervorgetreten. Ein besonderes Verdienst hat Gilbert um die Einführung der künstlichen Nierenzellen und die bakteriologischen Versuche in Baden-Baden.

**Provinzialnachrichten.**

**Magdeburg, 10. Febr.** Auf seine Frau (schon) heute früh umarmt der Richter Jabel in Sudenburg, als sie sich auf dem Wege zur Arbeit befand. Jabel ist ein erkrankter Mann, der von seiner Frau getrennt lebt. Ein Schuß traf die Unglückliche in den Hals; die Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhaus gebracht, der Mordbegriff aber festgenommen.

**Leipzig, 10. Febr.** In dem Hartmannschen Wördebericht das „Vps. Tabl.“, das der Dienstmann, der am 18. Januar 1904 einen großen Koffer aus der 4. Etage des Grundrisses Teichstraße Nr. 12 abgeholt hat, ermittelt worden ist. Der Koffer war am Tage vorher in einem Geschäft in der Windmühlstraße gestohlen. Der Dienstmann hatte seinen Standort in der Petersstraße und ist dort von einem jungen Manne, vermutlich Hoffmann, beauftragt worden. Der Koffer hat er nach dem Magdeburger Bahnhof gebracht, von wo aus er weiter, vermutlich von den Bedienten selbst, weiter abgeholt wurde.

**Vermishtes.**

**Brudermond.** In Döblich bei Frankfurt a. M. hat der Gehilft Kötlich im Streite beim Kartenspiel seinen Bruder erschossen.

**Gewerkschaft.** Auf der Zeche Neu-Verloren und Sägensortung bei Bochum verunglückten drei Bergleute durch fallendes Gestein. Auf der Zeche „Anastasia Wistula“ in Hüls wurden zwei Knappen bei einer Sprengarbeit schwer verletzt.

**Büch. Arbeiter verurteilt.** Bei den Ebarbeiten am Neubau der Landwirtschaftlichen Hochschule in Wartenburg wurde der Gehilft ein und verurteilt fünf Arbeiter. Zwei wurden erblindet, die übrigen drei trugen Verletzungen davon.

**Gismund.** Das Dienstwirdchen eines Oberregimentsrats in Trier gelang dem Untersuchungsrichter, das einzelne Kind

ihres Dienstgehem mit Salsäure vergiftet zu haben, weil bei an jenem Tage ein Urlaub verweigert worden war.

**Kräftigungsmittel**  
für Kinder und Schwächlinge,  
besonders bei **Husten, Heiserkeit** usw.

**Siberling's Malzertrakt** Fl. 0,75 u. 1,50 M.  
Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Charlottenstraße 19.  
Niederlagen: Halle, Magdeburg, Leipzig, Halle, Braunschweig, Göttingen, Hannover, Bielefeld, Münster, Köln, Bonn, Frankfurt a. M., Stuttgart, Ulm, Regensburg, Nürnberg, Bamberg, Bayreuth, München, Wien, Prag, Pest, Budapest, Belgrad, Sofia, Athen, Saloniki, Konstantinopel, Bagdad, Jerusalem, Haifa, Beirut, Tripoli, Alexandria, Kairo, Sues, Port Said, Aden, Bombay, Calcutta, Rangoon, Singapore, Batavia, Soerabaya, Semarang, Surabaja, Djakarta, Batavia, Soerabaya, Semarang, Surabaja, Djakarta, Batavia, Soerabaya, Semarang, Surabaja, Djakarta.

**Stärkender u. Appetit erregender Wein.**

**BYRRH**

Jahresumsatz  
6 1/2 Millionen Flaschen  
Auf allen Ausstellungen prämiert. (182 Med.)

**VIOLET FRÈRES, THUIR (FRANKREICH.)**

Kgl. Preuss. Staatsmod.  
Wer mit **Seidenstoffen**  
lässt sich unsere Proben kommen.  
Güte beweisend: Meter mit 110 bis 250 gewaschene Seiden, Meter mit 130 bis 150 gewaschene Seiden, Meter mit 150 bis 175 gewaschene Seiden. Genauer Bestimmung erb. Deutschland's größtes Spez.-Seidengeschäft **Seidenhaus Michels & Co.**  
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 45-44  
Möbchen, Seidenstoff-Weberei in Krefeld

**Wirkliche Ersparnis in der Küche** mit **MAGGI'S Würzo.**

Man lasse MAGGI'S Würzo nur in Maggi's Originalfläschchen anrühren.

erzielt jede Hausfrau **Ersparnis**.  
Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwenden.

**Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig**  
unter Garantie der Gemeinde.  
Sicherstes Institut für Geldanlagen.

**Geldausleih:** Gemeindepfand, Schuldscheine 1. Geldausleihzeit: Jedem Mitglied vorräthig 3-100 M. und nachmittags 3-100 M. An Sonn- und Feiertagen von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.  
Einzinsen werden freuzins gebildet und mit **3 1/2 Prozent** verzinst.

**Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:**  
ab Halle: in Wahren: ab Wahren: in Halle:  
vorm. 9 Uhr 15 Min. vorm. 9 Uhr 57 Min. nachm. 12 Uhr 25 Min. nachm. 1 Uhr 3 Min.  
nachm. 10 30 „ 11 16 „ 3 54 „ 4 32 „  
„ 11 30 „ nachm. 12 „ 4 50 „ 5 30 „  
„ 3 23 „ 4 4 „ 6 25 „ 8 „

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**  
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen**  
ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Komanow Nachf. LEIPZIG 37**  
Verlangen Sie kostenfreie Broschüre, bezugs Bezeichnung und Rückporto. Infolge der, auf meine Kosten, in 300 Zeichnungen erzielten Einsätze bin stets mit ca. 200 kapitalkräftigen Referenten aus ganz Deutschland verbunden. Eine feste Verbindung, daher meine anerkannten Erfolge, stützenden u. zahlreichen Anerkennungen. Als Agenten sind in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln, Rb. und Karlsruhe (Baden).

**4 Läden**  
mit 1. obere Etagefenster, 2. Verkaufsläden, 3. große und 5. kleine Schaufenster, 4. 20 cm tiefe Schaufenster, Kleinfenster, große und kleine alle passend für Gefäße jeder Art, 17 oder 18 oder in der Saale-Zeitung-Passage zu vermieten.  
Näheres Große Brauhofstraße 17 im Drucker-Restor.

**Große Brauhofstraße 16 (Niesenhans)**  
schöne Manufakturwerkstätte per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhofstraße 17 im Drucker-Restor.

**Hochherrschafil. Wohnung, II. Etage,**  
8 Zimmer, mit vollständigen Zubehör, Bad, Was., elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten. Delitzschstr. 12/13. An ertr. im Restor.

**Das Generalmandat**  
erkaltender Geschäftsfall, der Lebens-, Unfall- und Unfallversicherungs-Gesellschaft für einen Teil der Vermögensgegenstände **ist zu vergeben.**  
Messanten belieben sich unter No. H. J. 54 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, zu wenden.

**1,500,000 M.**  
zu gut wie unfindbare **Hypothek** auf 100000 qm. ländl. Grundbesitz.  
**H. Silberberg, Bau- u. Maklergeschäft, Salschlag.**

**Hypotheken-Kapital**  
auf Wohnhäuser, 10 Jahre fest,  
**G. H. Fischer, Bankgeschäft, Poststr. 12.**

**Kapitalien**  
habe von einer Gesellschaft an ließen in großen Rollen, auf Güter u. Grundbesitz zu verleihen.  
**Conrad Schondorff, Waburg.**

**80,000 Mark**  
zu 4% werden auf ein Gut von **800 Morgen**, nahe Halle a. S., hinter Sparfasse zu 1. April 1906 gegen vollständige Sicherheit an ließen verleiht. Offerten von Selbstverleiher unter **C. 3111** an die Exped. erbeten.

**75,000 Mark**  
Erste Hypothek, 40% des Wertobjektes, 50% der Gebäudetaxe, auf bessere, neu geb. gewerblich. Anlage, in flott. Betr., von gütlich. renom. Gesellschaft, a 4% besetzt. Zweite St. stehen hundert Mk. Off. von Selbstverleiher unter **J. N. 5594** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb.

**Darlehen**  
gegen Verpfändung des Hausbesitzes, Hypothek oder Lebensversicherungswert, **Wohlfühl** best. **Erich Riedel Bankkassa, Halle, Ludw. Wucherstr. 78, II.**

**Geräumige Wohnung**  
mit Gasheizung, 4 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, per 1. April zu vermieten. Preis 450 M. Näheres bei **Albert Necke, Magdeburgerstr. 50, II. Etg., rechts 4 St. 1 St. u. 300, a 600 M., links 4 St. 1 St. u. 300, a 525 M. Eventl. im ansonst. Auf. ob. unten.**

**Wohnerstraße 4**  
II. Etage, 6 Zimmer, Kuche, Bad, Zubehör, per 1. April 1906 für 4700 M. zu vermieten. Näheres bei **Albert Necke, Magdeburgerstr. 50, II. Etg., rechts 4 St. 1 St. u. 300, a 600 M., links 4 St. 1 St. u. 300, a 525 M. Eventl. im ansonst. Auf. ob. unten.**

**General-Vertrieb! Halle.**  
Für einen brillanten, preiswürdigen Massenartikel, welcher von jedem Kaufmann gebraucht wird, und der vermöge seiner eleganten Verzierung ein besonders beliebtes Geschenk sehr leicht verwertbar ist, wird eine bestimmte Anzahl Mann, welche sich besonders für diesen Artikel eignen, gesucht. Offerten, welche mit Konten und Proben in Verbindung stehen, bevorzugt.  
Diese Anzahl bietet bei geringer Kapitalanlage einen ungewöhnlich hohen, sicheren Nutzen und eignet sich besonders zur Verbilligung einer Geschäftsreise, da jedes verkaufte Stück eine Bruttoertrag bringt.  
Für ausführliche Proben, Aufschluß über Vertriebswege und Abgabe von Referenzen können beauftragt werden unter **J. F. 4185** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Reisenden**  
Für unser Landbesitzer- und Konsumenten-Groß-Geschäft suchen wir zum 1. April 1906 einen in Sachsen bei der Kundfahrt auf eingeführten **Wachs & Flössner, Aktien-Gesellschaft, Dresden N.**

**Pensionshaus,**  
aus f. Pensionatums angelegt, ist einm. ländl. ansehnlich, vornehm. reizendem Waldort (Sommerfrische in Dors) für 20000 Mark veräußert bei geringer Anzahl. Bewerber 20000 Mark. Abgabe vollständiger Umstände wegen. Käufer neu und gut. Näheres durch **A. Hoffmann, Bautzenerstr. 11, a. Dors.**

**15-18,000 Mark**  
aus II. hiesigen Anwesen innerhalb 70% der ursprünglichen Wertes auf solches Grundbesitz auf ausstimmigen Geschäftskauf gefast. Offerten erb. unter **B. 312** an die Exped.

**600 M.** von verleiht. Derrn in Halle a. S. gefast. Stellung gegen Sicherheit u. Pfandrecht auf. Wer bei sol. Ertr. dopp. Betrag zurück. Angeb. nur von Selbstverleiher unter **6717 J.** an die Exp.

**Schönes mass. Haus**  
mit Materialwaren-Geschäft und Kleinfabrik in der Stadthausstr. 10, Leipzig, ist bei **4000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. Preis 25,500 Mark. Grundstück bringt noch einen **900 M.** Miete ein.  
Offerten von Selbstverleiher erhalten sollte unter **W. 1111** an **Bureau, Erfurt.**

**8000 Mark**  
2. Stelle auf ein hochverdienstliches Geschäft bei guter Lage im Norden nebst. Offerten u. **T. 89** an die Exp.





